

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Kapitel: Einführung

- A. Die Problematik 1
- B. Die Beteiligten an einer Sportveranstaltung 3
- C. Sportübertragungsrechte in der  
Rechtsprechung 5
- D. Eingrenzung des Themas und Gang der  
Untersuchung 7

## 2. Kapitel: Begriffsbestimmungen 10

- A. Die Abgrenzung des Profifußballs zum  
Amateurfußball 10
- B. Der Begriff des Sportveranstalters 12
- C. Herausforderungen des Web 2.0 – das  
Internetportal [www.hartplatzhelden.de](http://www.hartplatzhelden.de) 16

## 3. Kapitel: Die in Frage stehenden Abwehrpositionen des Sportveranstalters und der Sportler 19

<b>A. Schutz der Sportler und des Sportveranstalters nach dem Urheberrechtsgesetz</b>	<b>20</b>
<b>I. Urheberrecht, §§ 2 ff. UrhG</b>	<b>21</b>
<b>1. Urheberrecht aufgrund der sportlichen Leistung</b>	<b>22</b>
<b>a) Geschützte Werkart, §§ 1, 2 Abs. 1 UrhG</b>	<b>22</b>
<b>b) Persönliche geistige Schöpfung, § 2 Abs. 2 UrhG</b>	<b>25</b>
<b>2. Urheberrecht aufgrund der Veranstalterleistung</b>	<b>28</b>
<b>a) Organisation des sportlichen Wettkampfes als Werk gemäß § 2 UrhG</b>	<b>28</b>
<b>b) Sportveranstaltung als Gesamtwerk</b>	<b>30</b>
<b>aa) Werkschutz gemäß § 2 UrhG</b>	<b>31</b>
(1) Das konkret veranstaltete Sportereignis als Werk	32
(2) Das der Sportveranstaltung zugrunde liegende Konzept als Werk	32
<b>bb) Sportveranstaltung als Sammelwerk gemäß § 4 UrhG aufgrund der Zusammenstellung einzelner Elemente</b>	<b>34</b>
<b>3. Zusammenfassung</b>	<b>36</b>
<b>II. Leistungsschutzrechte (verwandte Schutzrechte), §§ 73 ff. UrhG</b>	<b>36</b>
<b>1. Leistungsschutzrecht der Sportler, §§ 73, 77 UrhG</b>	<b>37</b>
<b>a) Leistungen des Trainers als Werk</b>	<b>38</b>
<b>b) Regelwerk als Werk gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 UrhG</b>	<b>39</b>

<i>c) Zusammenfassung</i>	40
2. <i>Leistungsschutzrecht des Veranstalters, § 81 UrhG</i>	41
3. <i>Zusammenfassung</i>	42
III. <i>Leistungsschutzrechte analog § 73 bzw. § 81 UrhG</i>	43
IV. <i>Zusammenfassung</i>	44
<b>B. Schutz der Sportler auf der Grundlage von Persönlichkeitsrechten</b>	45
I. <i>Der Abbildungsschutz der Sportler nach § 22 S. 1 KUG</i>	45
1. <i>Verbreitung oder öffentliche Zurschaustellung von Bildnissen</i>	46
a) <i>Vorliegen eines Bildnisses</i>	46
b) <i>Verbreitung oder öffentliche Zurschaustellung</i>	49
2. <i>Einschränkung durch § 23 KUG</i>	51
a) <i>Bildnisse aus dem Bereich der Zeitgeschichte, § 23 Abs. 1 Nr. 1 KUG</i>	51
aa) <i>Abgestuftes Schutzkonzept – absolute und relative Personen der Zeitgeschichte</i>	52
bb) <i>Sportler als Personen der Zeitgeschichte</i>	56
(1) <i>Bundesligaspiele als zeitgeschichtliches Ereignis</i>	57
(a) <i>Unterhaltung statt Information</i>	58
(b) <i>Steht gewerbliche Nutzung der Information entgegen?</i>	60
(c) <i>Wirtschaftliche Interessen der</i>	

<i>Sportler als Teil des     Persönlichkeitsrechts</i>	62
<i>(d) Abbildung der Sportler bei der Arbeit</i>	63
<i>(e) Zwischenergebnis</i>	65
(2) Amateurspiele als zeitgeschichtliches Ereignis	65
<b>b) Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen, § 23 Abs. 1 Nr. 3 KUG</b>	<b>68</b>
aa) Anwendbarkeit des § 23 Abs. 1 Nr. 3 KUG auf Übertragung von Fußballspielen	68
bb) Einzelne im Vordergrund	70
cc) Zusammenfassung	71
<b>c) Berechtigte Interessen des Abgebildeten, § 23 Abs. 2 KUG</b>	<b>72</b>
<b>3. Zusammenfassung</b>	<b>73</b>
<b>II. Schutz aufgrund des allgemeinen Persönlichkeitsrechts gemäß Art. 1 Abs. 1, 2 Abs. 2 GG</b>	<b>74</b>
<b>1. Anwendbarkeit des allgemeinen     Persönlichkeitsrechts neben den besonderen     Persönlichkeitsrechten</b>	<b>75</b>
<b>2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht und     Bildnisschutz</b>	<b>76</b>
<b>3. Schutz der Verwertung der sportlichen     Leistung durch das allgemeine     Persönlichkeitsrecht</b>	<b>78</b>
<b>4. Zusammenfassung</b>	<b>83</b>
<b>III. Namensrecht gemäß § 12 BGB</b>	<b>84</b>

<b>C. Besitz- und eigentumsrechtliche</b>	
<b>Abwehrposition des Veranstalters</b>	<b>86</b>
<b>I. Aufnahmen des Sportereignisses als Verstoß</b>	
<b>gegen das Hausrecht des Veranstalters</b>	<b>86</b>
<b>1. Hausrecht als Abwehrrecht gegen</b>	
<b><i>Aufnahmen aus einem Stadion oder einer</i></b>	
<b><i>Halle</i></b>	<b>89</b>
<b>a) Grundsatz</b>	<b>89</b>
<b>b) Aufnahmen durch Fernseh- und</b>	
<b><i>Hörfunkanstalten</i></b>	<b>91</b>
<b>c) Hausrecht als Abwehrrecht gegen die</b>	
<b><i>Betreiber eines Internetportals</i></b>	<b>92</b>
<b>2. Hausrecht als Abwehrrecht gegen</b>	
<b><i>Aufnahmen aus der Nähe der</i></b>	
<b><i>Veranstaltungsstätte</i></b>	<b>93</b>
<b>3. Hausrecht als Abwehrrecht gegen</b>	
<b><i>Aufnahmen aus dem Luftraum</i></b>	<b>94</b>
<b>4. Exkurs: Hausrecht als Abwehrrecht bei im</b>	
<b><i>öffentlichen Raum stattfindenden</i></b>	
<b><i>Veranstaltungen</i></b>	<b>100</b>
<b>5. Zusammenfassung</b>	<b>103</b>
<b>6. Anspruch der Rundfunkanstalten auf</b>	
<b><i>Zulassung einer unentgeltlichen</i></b>	
<b><i>Übertragung</i></b>	<b>105</b>
<b>a) Anspruch auf unentgeltliche Übertragung</b>	
<b><i>als Ausfluss der Rundfunkfreiheit gemäß</i></b>	
<b><i>Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG</i></b>	<b>105</b>
<b>b) Verlangen des Veranstalters nach Entgelt</b>	
<b><i>als Verstoß gegen §§ 19, 20 GWB</i></b>	<b>107</b>
<b>c) Zusammenfassung</b>	<b>108</b>
<b>II. Die Aufnahme des Sportereignisses und</b>	
<b>deren Verwertung als unmittelbare</b>	
<b>Eigentums- oder Besitzbeeinträchtigung</b>	<b>109</b>

<b>D. Wettbewerbsrechtlicher Anspruch der Sportler und des Sportveranstalters</b>	<b>115</b>
<b>I. Anwendungsbereich des UWG – Geschäftliche Handlung gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 1 UWG</b>	<b>115</b>
<b>1. Mögliche Anspruchsgegner</b>	<b>116</b>
<b>2. Verhalten zugunsten des eigenen oder eines fremden Unternehmens</b>	<b>117</b>
<b>a) Öffentlich-rechtliche Fernseh- und Hörfunkanstalten</b>	<b>117</b>
<b>b) Handeln des Plattformbetreibers</b>	<b>119</b>
<b>c) Handeln von Privatpersonen</b>	<b>120</b>
<b>d) Zusammenfassung</b>	<b>122</b>
<b>3. Absatz von Waren oder Dienstleistungen</b>	<b>123</b>
<b>4. Objektiver Zusammenhang</b>	<b>124</b>
<b>a) Der Begriff des objektiven Zusammenhangs</b>	<b>125</b>
<b>aa) Objektive Eignung zur Wettbewerbsförderung</b>	<b>125</b>
<b>bb) Weitere Merkmale des Begriffs des objektiven Zusammenhangs</b>	<b>126</b>
<b>(1) Anhaltspunkte aus Gesetzgebungsmaterialien</b>	<b>127</b>
<b>(a) Begründung zum Regierungsentwurf</b>	<b>127</b>
<b>(b) Die Richtlinie 2005/29/EG gegen unlautere Geschäftspraktiken (UGP-Richtlinie)</b>	<b>128</b>
<b>(2) Erfordernis eines Handelns mit der Absicht der Wettbewerbsförderung?</b>	<b>129</b>
<b>(3) Weitere Abgrenzungskriterien</b>	<b>131</b>
<b>(a) Ansichten in der Literatur</b>	<b>131</b>
<b>(b) Eigene Stellungnahme</b>	<b>134</b>
<b>(c) Zusammenfassung</b>	<b>136</b>

<b>b) Objektiver Zusammenhang bei Übertragung der Sportveranstaltung durch die Rundfunkanstalten</b>	<b>137</b>
aa) Bei vollständiger Übertragung	137
bb) Kurzberichterstattung	139
<b>c) Objektiver Zusammenhang bei der Übertragung im Internetportal</b>	<b>140</b>
<b>d) Objektiver Zusammenhang bei Aufnahmen von Privatpersonen</b>	<b>142</b>
<b>5. Zusammenfassung</b>	<b>142</b>
<b>II. Mitbewerberstellung aus § 2 Abs. 1 Nr. 3 UWG als Voraussetzung für Anspruchsberechtigung und Unlauterkeit</b>	<b>144</b>
<b>1. Unternehmerstellung gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 6 UWG</b>	<b>145</b>
a) Unternehmereigenschaft des Sportveranstalters	146
b) Unternehmereigenschaft der Sportler	147
aa) Unternehmerstellung aufgrund der ersten Alternative des § 2 Abs. 1 Nr. 6 UWG – geschäftliche Handlungen im Rahmen von beruflicher Tätigkeit	148
(1) Definition der beruflichen Tätigkeit im Sinne des § 2 Abs. 1 Nr. 6 UWG	148
(2) Selbstständige berufliche Betätigung der Fußballer	149
(a) Profifußballer	150
(b) Amateurfußballer	151
bb) Unternehmerstellung aufgrund der zweiten Alternative des § 2 Abs. 1 Nr. 6 UWG – 2. Alternative ausreichend für Mitbewerberstellung?	152
c) Zwischenergebnis	153

<b>2. Konkretes Wettbewerbsverhältnis</b>	<b>154</b>
<b>a) Wettbewerbsverhältnis zwischen         <i>Rundfunkanstalten und Sportveranstalter</i></b>	<b>156</b>
<i>aa) Fernsehanstalten und Sportveranstalter</i>	156
<i>bb) Hörfunkanstalten und Sportveranstalter</i>	160
<i>cc) Wettbewerbsverhältnis bei             Kurzberichterstattung</i>	161
<b>b) Wettbewerbsverhältnis zwischen         <i>Internetportalbetreiber und         Sportveranstalter</i></b>	<b>162</b>
<i>aa) Unmittelbares bzw. mittelbares             Wettbewerbsverhältnis</i>	162
<i>bb) Potentielles Wettbewerbsverhältnis</i>	163
<b>3. Zusammenfassung</b>	<b>164</b>
<b>III. Unlauterkeit</b>	<b>165</b>
<b>1. Unlauterkeit aufgrund § 4 Nr. 9 UWG         – ergänzender wettbewerblicher         Leistungsschutz</b>	<b>166</b>
<b>a) Angebot von Waren oder Dienstleistungen             durch die Rundfunkanstalten und             Portalbetreiber sowie durch den             Sportveranstalter</b>	<b>168</b>
<b>b) Wettbewerbliche Eigenart der             Fußballveranstaltungen</b>	<b>169</b>
<i>aa) Wettbewerbliche Eigenart aufgrund                 Herkunftshinweises</i>	170
<i>bb) Wettbewerbliche Eigenart aufgrund                 Besonderheiten der                 Fußballveranstaltungen</i>	171
(1) Gütevorstellungen des interessierten Publikums	172
(2) Gütevorstellungen von Sponsoren und werbenden Unternehmen	172

<i>cc) Zusammenfassung</i>	173
<b>c) Nachahmung</b>	<b>174</b>
<i>aa) Nachahmung bei der         Fernsehberichterstattung</i>	175
<i>bb) Nachahmung bei der         Hörfunkberichterstattung</i>	177
<i>cc) Nachahmung bei dem Internetportal</i>	180
(1) Nachahmung im Rahmen eines potenziellen Wettbewerbsverhältnisses	181
(2) Nachahmung bei Bejahung eines unmittelbaren bzw. mittelbaren Wettbewerbsverhältnisses	182
<i>(a) Nachahmung der                 Fußballveranstaltung durch im                 Internet gezeigte Ausschnitte</i>	182
<i>(b) Widerspiegeln der den                 Amateurfußballveranstaltungen                 innewohnenden wettbewerblichen                 Eigenart aufgrund der im                 Internetportal gezeigten Ausschnitte</i>	184
(3) Zusammenfassung	186
<b>d) Besondere Umstände, die Unlauterkeit begründen</b>	<b>187</b>
<i>aa) Vermeidbare Herkunftstäuschung,         § 4 Nr. 9 a) UWG</i>	188
<i>bb) Rufausbeutung bzw.         Rufbeeinträchtigung, § 4 Nr. 9 b) UWG</i>	189
(1) Wertschätzung	190
<i>(a) Wertschätzung aufgrund der                 Erwartungen der Zuschauer</i>	190
<i>(b) Wertschätzung aufgrund der                 Erwartung der Sponsoren und der                 werbenden Unternehmen</i>	191
<i>(c) Zwischenergebnis</i>	193
(2) Rufbeeinträchtigung	193
(3) Rufausbeutung	194

(a) <i>Unangemessene Ausnutzung der Wertschätzung aufgrund der Erwartungen der Zuschauer</i>	195
(b) <i>Unangemessene Ausnutzung der Wertschätzung aufgrund der Erwartungen der Sponsoren und der werbenden Unternehmen</i>	196
(c) <i>Zwischenergebnis</i>	198
cc) <i>Unredliche Erlangung von Kenntnissen oder Unterlagen, § 4 Nr. 9 c) UWG</i>	198
dd) <i>Behinderung</i>	204
(1) <i>Behinderung aufgrund Preisunterbietung</i>	205
(2) <i>Behinderung aufgrund systematischer Nachahmung</i>	206
ee) <i>Zusammenfassung</i>	207
ff) <i>Unlauterkeit gemäß § 4 Nr. 9 UWG trotz Fehlens besonderer Umstände?</i>	208
(1) <i>Das Urteil des OLG Stuttgart</i>	208
(2) <i>Anwendung der vom BGH für kurzlebige Modeerzeugnisse aufgestellten Grundsätze</i>	213
e) <i>Zusammenfassung</i>	220
2. <i>Unlauterkeit aufgrund § 4 Nr. 10 UWG – gezielte Mitbewerberbehinderung</i>	222
3. <i>Eingreifen der Generalklausel des § 3 Abs. 1 UWG</i>	225
IV. <i>Bagatellklausel des § 3 Abs. 1 UWG</i>	227
V. <i>Zusammenfassung</i>	228
<b>E. Deliktsrechtliche Anspruchsgrundlagen des Sportveranstalters und der Sportler</b>	<b>230</b>

<b>I. Abwehranspruch des Sportveranstalters aufgrund §§ 1004, 823 Abs. 1 BGB – der Schutz des Rechts am Unternehmen</b>	<b>230</b>
<b>1. Anwendbarkeit neben den wettbewerbsrechtlichen Vorschriften</b>	<b>231</b>
<b>2. Rechtswidriger Eingriff in das Recht am Unternehmen</b>	<b>233</b>
<b>a) Eingriff in den Schutzbereich</b>	<b>233</b>
<b>b) Rechtswidrigkeit</b>	<b>236</b>
<b>3. Zusammenfassung</b>	<b>238</b>
<b>II. Abwehranspruch des Sportveranstalters und der Sportler aufgrund § 826 BGB</b>	<b>239</b>
<b>4. Kapitel: Zusammenfassung und Ausblick</b>	<b>242</b>
<b>Nachtrag</b>	<b>246</b>